

**Zeitschrift:** Bremgarter Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Schodoler-Gesellschaft  
**Band:** - (2004)

**Autor:** Meyer, Rolf  
**Vorwort:** Vorwort

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Liebe Leserin, lieber Leser

Umfangreich präsentiert sich der Inhalt dieser Ausgabe der Bremgarter Neujahrsblätter wieder. Umfangreich und vielfältig!

Auf der einen Seite wirft die Erinnerung an einen weltbekannten Mann aus Bremgarten, Heinrich Bullinger, dessen Geburtstag sich das nächste Jahr zum fünfhundertsten Mal jährt, ihre ersten Schatten. Mit ihm haben sich in gesamthaft drei Artikeln zwei Autoren befasst: Professor Fritz Büsser, der auf der einen Seite Bullingers Tagebuch in Zehnjahresschritten benützt, um uns den bedeutenden Reformator unter verschiedenen Aspekten zu Person und Werk näher zu bringen; andererseits legt Professor Büsser in einem weiteren Beitrag dar, wie sich das Geschichtsbild zu Bullinger und die Gewichtung von dessen Lebenswerk im Laufe der vergangenen Jahrzehnte in seinen Augen gewandelt hat. Ideal dazu rundet Reto Jäger diesen Schwerpunkt in einem Interview mit Professor Emidio Campi ab, worin der Befragte sich zu Bullinger aus heutiger Sicht äussert.

Aus Anlass des 550jährigen Bestehens der Liebfrauenbruderschaft vergangenes Jahr hat Urs Zimmermann zur Feder gegriffen und wirft als deren Vorsitzender einen genaueren Blick auf die Vergangenheit der Gemeinschaft. Ebenso hat Max Stierlin mit Bezug zur 350jährigen Feier des Synesius-Kultes im vergangenen Jahr den Vergleich zwischen den jeweils herrschenden politischen Verhältnissen bei Einführung des Katakombenheiligen und den folgenden Hundertjahrfeiern gezogen.

Man mag es kaum glauben, und doch jährt sich 2004 das Gedenken an den Brand der Stadtkirche bereits auch zum zwanzigsten Mal. Diesen Anlass zum Thema macht sich Bernhard Hüsser in seinem Text. Als weiteres neues, und doch gleichzeitig altbekanntes Bauwerk wird der wieder erstellte Isenlaufsteg in Wort und Bild beschrieben: Das Schriftsteller-Handwerk dazu teilten sich die Herren Robert Bamert, Francis Gottet und Ruedi Kiefer.

Besonders freut mich, dass in diesem Buch auch das Unterhaltende und Künstlerische nicht zu kurz gekommen ist. Den Reigen dazu eröffnet Ruedi Häny im humorvollen Beschrieb zu seinem ersten Auto. Obwohl dieser Artikel bereits ein Jahr zuvor in den Aarauer Neujahrsblättern erschien, konnte und wollte ich ihn der Leserschaft dieser Schrift nicht vorenthalten, und schätzte mich glücklich, als der Autor sein Einverständnis zur Veröffentlichung gab. Es folgen – nur Vereinzelt als Sachgebiet vertraut – die Ausführungen von Marianne Kalt, einer leidenschaftlichen und temperamentvollen ExLibris-Sammlerin: Wenn auch bis heute verhältnismässig wenige der Bucheignerzeichen bekannt sind, die sich mit Bremgarten in Verbindung bringen lassen, so bergen die vorgestellten deshalb nicht geringeren Reiz in sich.

Richard Widmer erinnert sich, wie Bremgarten auf militärischen Ebenen seine Anfänge nahm. Und genauso sprechen die Seiten mit den Luftaufnahmen zur Stadt und ihrem Umfeld an, ein Artikel, der im Team von Bruno und Sybille Schelbert verfasst worden ist.

Nicht vergessen seien die Chronik des aktuellen Geschehens, die Alexander Spillmann übers Jahr hindurch zusammengestellt hat, und die Seiten mit unseren Seniorinnen und Senioren sowie mit den Verstorbenen.

Herzlicher Dank gilt – und dies nicht zu guter Letzt – all den Autoren für ihren uneigennütigen Einsatz. Und anregendes Lesevergnügen Ihnen, unserem Publikum!

Ihr Rolf Meyer